

Inhalt

Vorwort — V

1	Die Aufklärungsarchäologie – Von der Gründung des Reichsantiquarsamts 1630 in Schweden bis zur Gründung des Nationalmuseums in Kopenhagen 1807 — 1
1.1	Politische, soziale und institutionelle Rahmenbedingungen für archäologische Arbeit — 1
1.1.1	Ämter und Gesellschaften — 1
1.1.2	Ausbildung, Lehre und berufliche Tätigkeit — 9
1.1.3	Sammlungen — 20
1.2	Probleme – Motive, Forschungsthemen und Fragestellungen — 35
1.3	Die Quellen — 37
1.3.1	Der Einsatz schriftlicher und archäologischer Quellen und die wachsende Bedeutung empirischer archäologischer Forschung — 37
1.3.2	Denkmalschutz — 45
1.3.3	Prospektionen und systematische Fundaufnahmen — 46
1.3.4	Grabungen und Grabungstechnik — 49
1.4	Die Analyse — 63
1.4.1	Quellenkritik — 63
1.4.2	Deskription, bildliche Darstellung und optische Klassifikation — 65
1.4.2.1	Antike Denkmäler und Funde — 65
1.4.2.2	Ur- und frühgeschichtliche Denkmäler und Funde — 78
1.4.2.2.1	Runendenkmäler — 78
1.4.2.2.2	Megalithbauten — 82
1.4.2.2.3	Urnengräber sowie andere Geländedenkmäler — 92
1.4.2.2.4	Die Fundlandschaft — 97
1.4.2.2.5	Fundobjekte – Beschreibung, Abbildung, optische Klassifikation und Funktionsbestimmung — 100
1.5	Auswertung deskriptiver Merkmale – objektbezogene Interpretationsmethoden — 119
1.5.1	Gruppierung und Klassifikation aufgrund von Merkmalen und der Beginn des Arbeitens mit Grabungskomplexen — 119
1.5.2	Die räumliche Verteilung von Fundstellen und Funden — 127
1.5.3	Datierung — 132
1.6	Die Interpretation — 144
1.6.1	Vom humanistisch-antiquarischen Paradigma zur Kunst-, Kultur- und Landesgeschichte — 144
1.6.2	Von antiken und christlichen Weltaltern zur geologischen und archäologischen Überprüfung der universalen Gültigkeit der biblischen Schöpfungsgeschichte — 164

1.6.2.1	Die Abstammung der Dynastien und Völker von Noah, antike Traditionen und das Wanderungsprinzip — 164
1.6.2.2	Die Sintflut als Forschungsgegenstand — 171
1.6.3	Ansätze zu neuen Konzepten und Paradigmen — 175
1.6.3.1	Die Historisierung archäologischer Quellen — 175
1.6.3.2	Der Beginn der Erforschung kultureller Diversität und die ersten Definitionen archäologischer Kulturen — 185
1.6.3.3	Rezeption und Modifikation antiker universaler Stufenmodelle und die Universalgeschichte — 196
1.7	Ergebnisse und Wertungen — 208
1.7.1	Die Rolle der Archäologie in der Aufklärung und der Aufklärungsforschung — 208
1.7.2	Erfindung und Entwicklung archäologischer Methoden und die Bildung von Traditionen — 218
1.7.3	Überlegungen zu einer Phasengliederung der Aufklärungsarchäologie — 230
1.7.3.1	Phase I: Übergang zwischen Spätrenaissance und Frühaufklärung 1630–1670 — 231
1.7.3.2	Phase II: Frühaufklärung 1670–1740 — 232
1.7.3.3	Phase III: Archäologie der entwickelten Aufklärung 1740–1800/10 — 232
1.7.4	Allgemeine Ansichten der Archäologen des 17. und 18. Jahrhunderts und die Wechselwirkung zwischen Politik und Archäologie — 234
2	Die historicistische und frühe evolutionistische Archäologie der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Grundlegung der heutigen archäologischen Disziplinen — 245
2.1	Zum politischen, sozialen und institutionellen Umfeld — 245
2.1.1	Sammlungen — 245
2.1.2	Ausbildung, Lehre und berufliche Tätigkeit — 250
2.1.3	Ämter und Gesellschaften — 256
2.2	Motive, Forschungsthemen und Fragestellungen — 260
2.3	Die Quellen — 262
2.3.1	Informationsphase — 262
2.3.1.1	Denkmalpflege und Dokumentation von Fundstellen — 262
2.3.1.2	Grabungen und Grabungstechnik — 264
2.4	Die Analyse — 276
2.4.1	Fundterminologie und Klassifikation — 276
2.4.2	Bildliche Darstellung und optische Klassifikation — 287
2.4.2.1	Denkmäler und Grabungen — 287
2.4.2.2	Zeichnungen von Fundobjekten und ihre Anordnung zu Tafeln — 293

2.4.3	Zur Auswertung deskriptiver Merkmale sowie objektbezogene Interpretationsmethoden — 301
2.4.3.1	Topographie und Kartographie — 301
2.4.3.2	Kombination von Merkmalen und das Problem geschlossener Funde — 305
2.4.3.3	Chronologie — 315
2.5	Die Interpretation — 331
2.5.1	Das Weiterleben des humanistisch-antiquarischen und des kulturhistorisch-archäologischen Paradigmas — 331
2.5.2	Vom weltchronistischen Paradigma zum evolutionistisch-archäologischen Paradigma: wandernde Völker, Kulturstadien und Fortschritt — 333
2.5.3	Der historistische Ansatz: Völker und Kulturen als einzigartige Individuen — 338
2.5.4	Wirtschafts-, siedlungs- und sozialgeschichtliche Themen — 345
2.6	Ergebnisse und Wertungen — 348
2.6.1	Archäologische Quellen zwischen historischer Tradition, Philologie und empirischer archäologischer Forschung — 348
2.6.2	Archäologische Methoden und Formen archäologischer Publikationen — 356
2.6.3	Ziele und allgemeine Ansichten archäologisch arbeitender Gelehrter und der Einfluss von Politik und ‚Zeitgeist‘ — 364
2.6.3.1	Die Rolle der einheimischen Archäologie bei der Bildung nationaler Identitäten — 364
2.6.3.2	Geschichtstheoretische Grundlagen — 371
2.6.3.2.1	Historismus — 371
2.6.3.2.2	Teleologische Geschichtssysteme und der aufkommende Evolutionismus — 376
2.6.3.3	Zur Leistung der Konzepte und ihrer regionalen Akzeptanz — 382

3 Das Erbe der Frühzeit der Archäologien — 387

4 Bibliographie — 401
4.1 Antike Quellen — 401
4.2 Frühnezeitliche und neuzeitliche Quellen ab 1400 — 401
4.3 Sekundärliteratur — 412

Personenregister — 435

Orts- und Sachregister — 455

Tabelle — 472

Tafeln — 475